

## **Mobilität: Dreieich weiter auf dem Weg zur fahrradfreundlichen Stadt**

**Dreieich.** Immer mehr Menschen nutzen das Fahrrad. Nicht nur in der Freizeit, sondern auch für ihre täglichen Besorgungen, für den Weg zur Arbeit - oder zum Bahnhof. Dieser Entwicklung trägt die Stadt Dreieich Rechnung und baut kontinuierlich die Fahrradinfrastruktur aus. Dazu gehören neben guten Radwegen auch Abstellanlagen.

Auf Empfehlung des Runden Tisches Radverkehr und nach positivem Votum des Magistrats wird demnächst eine weitere moderne Fahrradabstellanlage installiert, dieses Mal am Bahnhof Offenthal. Die vorbereitenden Arbeiten werden in den kommenden Wochen beginnen. 18 Fahrräder sollen hier ihren Platz finden. Eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Anlage wird die zusätzliche Beleuchtung mit CO<sub>2</sub>-freiem Strom versorgen, damit die Nutzerinnen und Nutzer auch in der dunklen Jahreszeit gut sehen und gesehen werden. Mit dieser Maßnahme sorgt die Stadt Dreieich dafür, dass Pendlerinnen und Pendler, die mit dem Fahrrad zum Bahnhof kommen, ihr Gefährt sicher und geschützt abstellen können. Der Zuweg zur überdachten Radparkeranlage wird über die Zufahrtsstraße südlich der Grünfläche erfolgen. Ein neu gepflasterter Weg erleichtert den Gang vom Radparker direkt zum Gleis. Der Rhein-Main Verkehrsverbund (RMV) übernimmt 80 Prozent der Kosten in Höhe von knapp 95.000 Euro.

In den vergangenen Jahren, besonders aber in den letzten Monaten, ist auch in Dreieich die Zahl jener Bürgerinnen und Bürger gestiegen, die häufiger das Auto stehen lassen und stattdessen auf zwei Rädern unterwegs sind. Nicht zuletzt das große Angebot attraktiver Elektrofahrräder unterstützt diesen Trend und insbesondere für kurze Wege bis zu zehn Kilometern ist man so im Alltagsverkehr nicht selten schneller am Ziel, einschließlich Parkplatzsuche. „Ob Fahrradstraßen, Radschnellverbindungen, Abstellanlagen oder die kleinen, intelligenten Optimierungen unseres Runden Tisches Radverkehr: Wir arbeiten in der Stadt Dreieich an vielen Stellen und drehen diverse Stellschrauben, damit unsere Stadt auch für Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer immer

attraktiver wird. Nur so können wir die Verkehrswende und damit unsere Klimaziele erreichen“, sagt Erster Stadtrat Markus Heller.